



Heidelberger Curriculum Kinderneuropsychologie: Exekutive Funktionen

Prof. Dr. Wolfgang Rauch

Freitag, 13. September 2019, 11:00 - 18:30 Uhr

Kursinhalt:

Exekutive Fähigkeiten sind kognitive Prozesse, die der Kontrolle des eigenen Verhaltens dienen und zur Planung und Sequenzierung von komplexen kognitiven Aufgaben notwendig sind. Zu den exekutiven Funktionen werden insbesondere steuernde Aspekte des Arbeitsgedächtnisses, die Hemmung präpotenter Verhaltensweisen und die flexible Aufmerksamkeitssteuerung gezählt.

Im Seminar werden theoretische und praktische Kenntnisse über exekutive Funktionen vermittelt. Nach der Erarbeitung der Grundbegriffe und einem Exkurs über die Erforschung exekutiver Funktionen in der Geschichte der Neuropsychologie werden verschiedene Störungsbilder besprochen, die mit Beeinträchtigungen in den exekutiven Funktionen verbunden sind. Dabei werden verschiedene Fallbeispiele besprochen. Ein weiterer Seminarbaustein behandelt die Diagnostik exekutiver Funktionen mit Ratingverfahren und Verhaltenstests. Abschließend wird auf Interventionsprogramme eingegangen.

Referent:

Wolfgang Rauch hat an der Goethe-Universität Frankfurt am Main Psychologie (Diplom) studiert und promoviert. Nach der Promotion forschte er am Center for Individual Development and Adaptive Education (IDeA) in Frankfurt am Main, vor allem über exekutive Funktionen bei Kindern mit Aufmerksamkeitsdefizit/-Hyperaktivitätsstörungen (ADHS), und habilitierte sich zum Thema „Selbstregulation - eine oder viele Fähigkeit(en)?“. Nach weiteren Positionen an der LMU München und der Universität Heidelberg ist er seit dem Sommer 2018 als Professor für Psychologie und Diagnostik an der Fakultät für Sonderpädagogik der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg tätig.

**Organisatorisches:**

8 UE, Anerkennung durch die GNP für Punkt 10 (Curriculum 2007) bzw. “Spezielle Neuropsychologie” (Curriculum 2017).

Literatur:

Gawrilow, C., & Rauch, W. (2017). Selbstregulationsfähigkeiten und exekutive Funktionen im Entwicklungsverlauf bei Vorschul- und Schulkindern. In U. Hartmann, M. Hasselhorn, & A. Gold (Hrsg.), *Entwicklungsläufe verstehen - Kinder mit Bildungsrisiken wirksam fördern*. Forschungsergebnisse des Frankfurter IDeA-Zentrums (S. 158-174). Stuttgart: Kohlhammer.